



CHANCES  
for NATURE

# AMAZONAS

**Chances for Nature e.V.** ist ein Naturschutzverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, nachhaltige Konzepte und Ideen zum Schutz von Lebensräumen und biologischer Vielfalt zu entwickeln und gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung umzusetzen. Dabei steht das Miteinander von Mensch und Natur im Vordergrund der Arbeit von Chances for Nature. Die Arbeit unseres Vereins soll es den Menschen vor Ort ermöglichen, von der biologischen Vielfalt ihrer Heimat zu profitieren und über Forschungs- und Naturschutzaktivitäten neue Einkommensmöglichkeiten zu erschließen.

**Ziel des Amazonas Projektes** ist es, die Bewohner eines kleinen Dorfes im peruanischen Amazonasgebiet bei ihrem Vorhaben, die Natur ihrer Heimat nachhaltig zu bewahren, zu unterstützen. Gleichzeitig soll ein Modell für nachhaltige Waldnutzung und -schutz in Amazonien geschaffen und damit der einzigartige Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten erhalten werden. Dazu soll ein kommunal verwaltetes Schutzgebiet geschaffen werden, das als Forschungsregion zu Biodiversität und Klimawandel langfristig betrieben werden soll. Maßnahmen zu nachhaltiger Ressourcennutzung und Umweltbildung sowie Schutzprojekte für bedrohte Tier- und Pflanzenarten sollen das Projekt begleiten. Dadurch soll ein nachhaltiger Beitrag zum Schutz der Biodiversität und des Klimas geleistet werden.



Das **Projektgebiet** liegt etwa 120 km südöstlich der peruanischen Amazonasstadt Iquitos am Rio Tapiche. Das Projektgebiet ist das Territorium des kleinen Urwalddorfes Villa Buen Jesus de Paz. Das Gebiet erstreckt sich über etwa 300 km<sup>2</sup> westlich und östlich des Tapiche. Der östliche Teil wird von einem kleinen Fluss, dem Torno, durchzogen. Im Gegensatz zu vielen anderen nicht geschützten Gebieten im Amazonasgebiet ist der menschliche Einfluss hier noch sehr gering und der Wald weitgehend unberührt.



Bethman Rider Navarro Garcia stammt aus dem kleinen Urwalddorf Villa Buen Jesus am Torno, einem kleinen Nebenfluss des Rio Tapiche. Er ist Präsident der „Iwatu“, einer Organisation, die er zusammen mit den anderen Dorfbewohnern gegründet hat. Er kämpft für den Erhalt einer intakten Natur als Lebensgrundlage für die Bewohner des unteren Tapiche.

Die gesamte Vielfalt der **Fauna Amazoniens** versammelt sich in den Wäldern, Bächen und Seen um den kleinen Fluss Torno. Durch die Wälder streifen hier immer noch Tapire, Ameisenbären, Jaguare und Pumas. Die Gewässer beherbergen neben einer schier unüberschaubaren Vielfalt an Fischen auch Delfine, Seekühe, Riesenotter und Kaimane. Dies ist heute im Amazonasgebiet längst nicht mehr alltäglich.

Besonders die Vielfalt an Affen ist außergewöhnlich. In den Bäumen leben etwa 17 verschiedene Affenarten, darunter auch die auch im Zoo Augsburg gehaltenen Springtamarine (*Callimico goeldii*), Zwergseidenaffen (*Cebuella pygmaea*) und Kapuziner (*Cebus apella*). Besonders über die Springtamarine ist bislang äußerst wenig bekannt.



Angesichts einer wachsenden **Bedrohung** sieht das Ökosystem am Tapiche momentan einer ungewissen Zukunft entgegen. In den umliegenden Gebieten ist illegale Jagd und illegaler Holzeinschlag bereits ein großes Problem. Zudem droht jederzeit die Gefahr, dass der Wald als Holz- oder Ölkonzession vergeben und damit unausweichlich vernichtet wird.



CHANCES  
for NATURE

# AMAZONAS



## Projekt

Das primäre Ziel ist es, ein **ganzheitliches Konzept** zum nachhaltigen Schutz des Gebietes zu entwickeln. Dabei sollen sowohl die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung, als auch der Erhalt eines intakten Ökosystems berücksichtigt werden. Der Schutz kann nur funktionieren, wenn die Menschen vor Ort Einkünfte erzielen und ihren Lebensstandard verbessern können, ohne die Natur auszubeuten und zu zerstören.

Der dauerhafte Schutz des Gebietes soll erreicht werden durch die Erschließung von Einkommensmöglichkeiten, die Schaffung rechtlicher Grundlagen und Erreichung von Nachhaltigkeit.

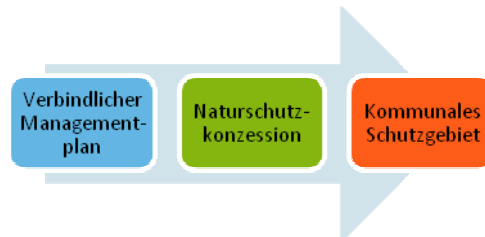
Wir verfolgen zum einen die Strategie das Gebiet zu einer einmaligen modellhaften Forschungsregion zu entwickeln und namhafte Institutionen und Forschungseinrichtungen als Partner dafür zu gewinnen. Diese sollen dann das Gebiet langfristig und dauerhaft betreiben und für erstklassige Forschung zu Klimawandel und Biodiversität nutzen.

Zum anderen sollen kleinere Arten- und Naturschutzprojekte zu einzelnen Tier- oder Pflanzenarten gemeinsam mit Partnern und Sponsoren im Projektgebiet durchgeführt werden. Diese sollen den Schutz bedrohter Arten im Gebiet garantieren und jeweils einen oder mehrere Einheimische mit einbinden und ein Einkommen ermöglichen.

Ein weiteres Standbein ist die Entwicklung eines wissenschaftsorientierten und exklusiven Naturtourismus. Naturbegeisterte und Förderer des Projektes sollen die Möglichkeit haben, das Gebiet zu besuchen und so eine weitere

Einkommensquelle für die dort lebenden Menschen und zur Aufrechterhaltung der Projektaktivitäten eröffnen.

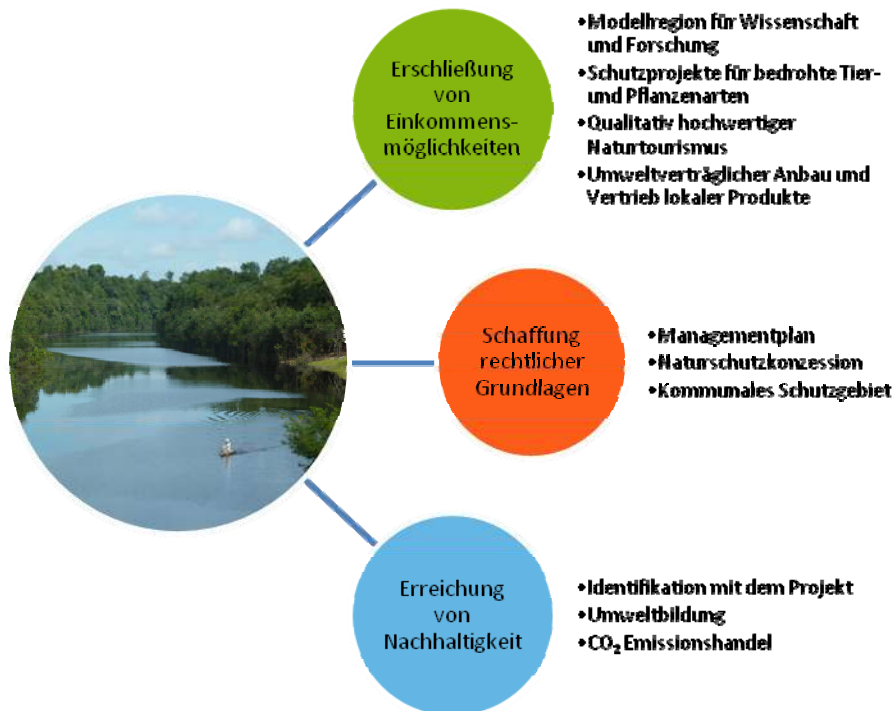
Die Schaffung **rechtlicher Grundlagen** für den Schutz des Gebietes ist ein weiterer wichtiger Baustein des Projekts.



Ein wichtiger Schritt ist die Beantragung einer Naturschutzkonzession für einen Teil des Gebiets. Diese kann beim peruanischen Staat unter Vorlage eines Fünfjahres-Management-Plans beantragt werden. Die Genehmigung der Konzession ist kostenfrei, weist das Gebiet für mindestens 40 Jahre als Naturschutzgebiet aus und stellt es für eine nachhaltige Nutzung und für Forschungsaktivitäten sowie Ökotourismus frei.



In die **Zukunft** geblickt, soll zusammen mit weiteren benachbarten Gemeinden ein ausgedehntes kommunal verwaltetes Schutzgebiet am unteren Rio Tapiche geschaffen werden, von dem alle beteiligten Gemeinden profitieren sollen. Mittel- und langfristig ist die Vorbereitung des Gebiets für den Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten geplant. Die Einnahmen sollen den Fortbestand und die Nachhaltigkeit des Schutzes für die Zukunft sicherstellen.



## Maßnahmen

Der Verein **Chances for Nature e.V.** koordiniert die Maßnahmen und gewinnt Partner und Förderer, sowie Geld- und Sachmittel für das Projekt. Außerdem kümmert sich der Verein um die Planung und Durchführung der Arten- und Naturschutzprojekte.

Ein wichtiger Schritt ist die Beschaffung von Geldern für die Beschäftigung eines kompetenten **Projektleiters**, der vor Ort tätig ist und für die Organisation, Abwicklung und Kontrolle aller Projektaktivitäten verantwortlich ist.

Zu den dringlichen Maßnahmen zählt auch, die aufwendige **Bürokratie** in Angriff zu nehmen. Das Gelände westlich des Tapiche, gleichzeitig das Habitat der Roten Uakaris, ist bislang von der peruanischen Regierung als Produktionswald deklariert. Eine Umdeklarierung zum Naturschutzgebiet ist prinzipiell möglich, aber bürokratisch sehr aufwendig und muss wissenschaftlich begründet werden. Dieser zeitintensive bürokratische Prozess muss schnellstmöglich begonnen werden, um eine Vergabe des Gebietes als Holzkonzession zu verhindern.

Ein **Managementplan** ist die Grundlage für die Beantragung aller rechtlichen Schritte auf dem Weg zu einer Schutzausweisung. Der Plan soll die Nutzung der vorhandenen Wälder und Gewässer und deren Ressourcen regeln.

Als **Schlüsselarten** für den Managementplan wurden der stark bedrohte Riesenotter oder die überaus seltene Amazonas-Seekuh oder Manati, ausgewählt.

Ein weiterer Fokus liegt auf verschiedenen Affenarten, wie den seltenen und wenig erforschten Springtamarinen oder den Roten Uakaris. Um entsprechende wirkungsvolle Schutzmaßnahmen einleiten zu können muss zunächst dringend ein **Primatenzensus** im Gebiet durchgeführt werden, um herauszufinden welche Arten bzw. Unterarten dort vorkommen und deren Bestandsgrößen und räumliche Verteilung zu ermitteln.

Außerdem bedürfen stark befischte Arten, wie der riesige Arapaima und der Gabelbart besonderer Aufmerksamkeit.

Zu diesen Tierarten müssen deshalb zunächst **Vorstudien** durchgeführt werden, in deren



CHANCES  
for NATURE

# AMAZONAS

Rahmen erste Daten zu Bestandsgrößen, räumlicher Verteilung im Gebiet und Bedrohungslage erhoben werden.

Der Aufbau einer ersten **Infrastruktur für Forscher und Besucher** des Gebiets soll geschaffen werden. Eine permanente biologische Forschungsstation und Unterkünfte für Wissenschaftler und Besucher sind geplant.

Alle durchzuführenden Maßnahmen werden stets von einem lokalen **Feldassistenten** begleitet. Für die Umsetzung des Schutzprojektes wollen wir zunächst zwei Feldassistenten permanent beschäftigen. Zu weiteren Aufgaben der Feldassistenten gehören der Schutz des Gebietes, die Pflege und der Erhalt der Ausrüstung, sowie die Führung von befristeten Arbeitern und Hilfskräften.



Für die Umsetzung von Kleinprojekten zum umweltverträglichen **Anbau und Vertrieb lokaler Agrarprodukte** konnten wir bereits Partnerorganisationen in Peru und Europa gewinnen, die sich auf Maßnahmen für eine umweltverträgliche Entwicklung im ländlichen Raum Südamerikas spezialisiert haben. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entwickelte Kleinprojekte sollen alternative Einkommensmöglichkeiten schaffen und eine nachhaltige wie auch schonende Waldnutzung ermöglichen. Wenn nötig entwickeln diese Gruppen eigene überlebensfähige Körperschaften und Organisationsstrukturen.



## Planung Organisation Vernetzung

- Erstellen des Managementplans
- Umdeklarierung und Schutzausweisung
- Treffen mit Partnern in Peru und Europa



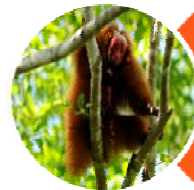
## Personal

- Projektleiter
- Feldassistenten



## Infrastruktur

- Logistik
- Forschungsstation und Unterkünfte
- Wegenetz



## Vorstudien Schlüsseltierarten

- Riesenotter
- Primaten
- Manati
- Arapaima/Gabelbart

## Chances for Nature e.V.

Brauweg 9a, 37073 Göttingen; [www.chancesfornature.org](http://www.chancesfornature.org)

Sparkasse Göttingen, Konto-Nr. 0056023518, BLZ 260 500 01

Der Vorstand:

Dr. Christian Roos, 1. Vorsitzender, [croos@chancesfornature.org](mailto:croos@chancesfornature.org)

Dr. Christian Mataushek, 2. Vorsitzender, [cmataushek@chancesfornature.org](mailto:cmataushek@chancesfornature.org)

Gunhilde Wilz, Kassenwart, [gwilz@chancesfornature.org](mailto:gwilz@chancesfornature.org)

Dr. Dirk Meyer, Schriftführer, [dmeyer@chancesfornature.org](mailto:dmeyer@chancesfornature.org)

Matthias Markolf, Beisitzer, [mmarkolf@chancesfornature.org](mailto:mmarkolf@chancesfornature.org)

Anne Neurath, Beisitzerin, [aneurath@chancesfornature.org](mailto:aneurath@chancesfornature.org)



**CHANCES**  
for **NATURE**

# AMAZONAS



Bisher konnten folgende **Partner** für das Projekt gewonnen werden:

Eine erste Vorstudie im Projektgebiet wurde von Conservation International unterstützt.



Für die Umsetzung von Kleinprojekten zum umweltverträglichen Anbau lokaler Agrarprodukte konnten wir bereits Partnerorganisationen in Peru und Europa gewinnen, die sich auf Maßnahmen für eine umweltverträgliche Entwicklung im ländlichen Raum Südamerikas spezialisiert haben.



*Spanische Kooperation Iquitos*

*Chances for Development e.V.*

Unsere peruanische Partnerorganisation „Yunkawasi“ führt seit 2007 Projekte zu Umweltbildung insbesondere für Kinder durch und möchte diese Aufgabe auch im Projektgebiet und den benachbarten Gemeinden ausfüllen.



Die Koordination und Planung von Maßnahmen zur Entwicklung der Modellregion für Forschung wird zusammen mit dem Deutschen Primatenzentrum Göttingen (DPZ) durchgeführt.



*Deutsches Primatenzentrum GmbH*

An der Ausarbeitung des Forschungskonzeptes sind beteiligt:



*Universität Göttingen*



*Leibniz-Verbund Biodiversität*



*Universität Nacional Mayor San Marcos Lima,  
Naturkundemuseum Lima*

Vertreter folgender peruanischer Behörden haben uns bereits ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt:



*Umweltministerium, Naturschutzbehörde Peru*



*Landwirtschaftsministerium, Abteilung für Forst- und Wildtiere*

Mit Rat und Tat werden wir dankenswerterweise von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. unterstützt.



*Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.*